

Ehrenbürger Dr. med. Georg M. Hausladen

Von Dr. med. Hausladen ist wenig schriftlich niedergelegt oder mündlich überliefert. Als 25-Jähriger zog er 1898 nach Schäflarn, zu diesem Zeitpunkt war er schon „fertiger“ praktischer Arzt. Geboren wurde er am 24.2.1873 in Hausheim, Neumarkt/Oberpfalz, seine Eltern waren Michael und Franziska Hausladen, geborene Iberler. Er heiratete die Ebenhauserin Agatha Vogl (Eltern: Josef und Agatha Vogl, letztere eine geborene Schägger).

Aus der Ehe stammen sieben Kinder, geboren zwischen 1901 und 1917, vom Ältesten angefangen: Johann Michael, Winfried, Agatha, Elisabeth Franziska, Wolfgang, Gertraud Antonie und Irmingard Maria. Die letzte Eintragung in der Datei des Einwohnermeldeamts stammt aus 1921, dem Jahr seines Wegzugs von Schäflarn. Damals wurde er nach Eichstätt und anschließend als Medizinalrat ins Innenministerium berufen, wo er bis 1933 tätig blieb.

Dr. Hausladen wurde am 8. Dezember 1920 laut damaligem Protokollbuch des Gemeinderats das Ehrenbürgerrecht verliehen „mit Rücksicht auf seine langjährige segensreiche Tätigkeit“, wie es dort heißt. Zu diesem Zeitpunkt wird er als wohnhaft in Kloster Schäflarn (im sogenannten Klosterrichterhaus und Ebenhauser Pfarrhaus) erwähnt. Die Einwohnermeldedatei nennt seinen Wohnsitz in Hohenschäflarn, Haus Nr. 5 (heute Schmiedgasse 2). In Ebenhausen ist eine Straße nach ihm benannt. Darin wird der weitläufige Wirkungsradius des Arztes nachfühlbar. Auch jenseits der Isar war er ein gefragter Mann, wie dies die alte Schäflarnerin Johanna Hampp in einem Gespräch mit Annemarie Hartwig und dem Ehepaar Annie und Kurt Schleicher erzählt. Hier ein Auszug aus dieser Schilderung mit Begleittext von Hermann Weidner(...):

„An das Hochwasser von 1910 erinnert sie sich noch gut. Gerade da wurde der beliebte Arzt Dr. Hausladen zu einer Entbindung nach beigarten gerufen. Auf dem Ross musste er sich über die Isarbrücke kämpfen, die Arzttasche vor sich haltend, die Beine bereits in die reißende Strömung getaucht; '... und mir san aufm Wall g'standn und ham viele viele Vaterunser bett, daß er guat nüber kommt.'“

Der erstgeborene Sohn des Arztes wurde katholischer Priester, zuletzt Pfarrer von Grassau. Die ein Viertel Jahrhundert als Vorsitzende des Katholischen Frauenbundes fungierende Johanna Hampp wurde nämlich nach demselben Bericht „von dem Schulkamerad und Priester Hans Hausladen“ im Jahr 1927 getraut. In Grassau hatte Dr. Hausladen zuletzt auch seinen Alterssitz, wo er von seinem Sohn, Pfarrer Hausladen, betreut wurde.

Dr. Hausladen verstarb am 21. Februar 1962 und wurde im Familiengrab unmittelbar am Nordeingang der Schäflarner Klosterkirche beigesetzt. Dort war auch bereits 1956 seine Frau beerdigt worden.

Hier bedankt sich der Verfasser beim Vorsitzenden des Vereins zu Förderung des Neuchl-Anwesens, Herrn Gerd Zattler, für die Beibringung wertvoller einschlägiger Informationen.